

„Altered Genes, Twisted Truth“ – Wie GVO die Nahrungsmittel-Versorgung übernahmen – Teil I von Dr. Mercola

Gentechnisch veränderte Nahrungsmittel sind vielleicht nicht nur eine der ernsthaftesten Bedrohungen für unsere Umwelt, sondern auch für die Gesundheit und gerade auch für das Überleben zukünftiger Generationen.

Typischerweise liegt die Schuld an der Verbreitung der Gentechnischen Veränderung unserer Nahrung bei der Industrie.

Aber tatsächlich gibt es eine im Hintergrund versteckte Geschichte, wie Gen-Nahrungsmittel [überhaupt] auf Millionen von Esstischen gelangen konnten.

Steven Druker, den Sie möglicherweise noch nicht kennen, ist ein Anwalt, der in der zweiten Hälfte der 1990'er Jahre einen Gerichts-Prozeß anstrebte, mit dem er die wichtigste Handlung der **FDA** (Food and Drug Administration – Oberste Behörde für Lebensmittel-Sicherheit der USA) angriff, die sie auf diesem Gebiet unternommen hatte: Ihre Vor-Annahme, daß gentechnisch veränderte (Gen-)Nahrungsmittel „Allgemein als Sicher Anerkannt“ [**GRAS - Generally Recognized As Safe**] seien und ohne ein bißchen Sicherheits-Untersuchung auf den Markt gelangen dürften.

Jedoch enthüllt die Evidenz deutlich, daß diese „**GRAS**“-Voraus-Annahme der FDA betrügerisch war, als sie 1992 zum ersten Mal verkündet wurde und **betrügerisch bis auf den heutigen Tag bleibt**.

Nichtsdestotrotz hat sie die zentrale Rolle dabei gespielt, nicht adäquat untersuchten Gen-Nahrungsmitteln zu gestatten, den Amerikanischen Markt zu durchdringen.

Diese Geschichte setzt sich aus vielen Teilen zusammen, und Steven ist genau der richtige Mann, um die Story richtig zusammenzusetzen.

Er hat einen Meilenstein und ein historisches Buch ¹ geschrieben, mit dem enthüllenden Untertitel:

„Wie die Unternehmung, unsere Nahrung gentechnisch zu verändern, die Wissenschaft unterminiert, die Regierung korrumpiert und die Öffentlichkeit systematisch getäuscht hat.“

Falls Sie nur das entfernteste Interesse an dieser Thematik haben, möchte ich Sie eindringlich dazu ermutigen, sich eine Ausgabe des Buches zu verschaffen.

Es ist zweifellos das beste Buch zu diesem Thema und liefert eine Schatztruhe voller Fakten, die Ihnen helfen, einen jeden zu dezimieren, der GVO [Gentechnisch Veränderte Organismen] für sicher hält.

Steven wurde auf diese Angelegenheit 10 Jahre früher als ich aufmerksam, und er ist tatsächlich ein Pionier und ein Meister darin, die Öffentlichkeit zu warnen und uns vor der Fahrlässigkeit und dem unverantwortlichen Verhalten der FDA zu schützen.

¹ „Veränderte Gene, Verdrehte Wahrheit“ –der Original-Titel lautet:

“**Altered Genes, Twisted Truth - How the Venture to Genetically Engineer Our Food Has Subverted Science, Corrupted Government, and Systematically Deceived the Public**”

Es ist erschienen bei **Clear River Press** und natürlich auch über den Europäischen Buchhandel erhältlich!!

2015: Interview Dr. Mercola mit Steven Druker – 1. Teil

Gentechnisch Veränderte Nahrung überrumpelte Jeden

Die meisten Menschen wissen nur oberflächlich – wenn überhaupt – von dem Hintergrund, der zu der richtungweisenden Politik-Erklärung der FDA im Jahr 1992 geführt hatte, die Gen-Nahrungsmitteln den GRAS-Status erteilte.

Ich selbst wusste nichts von der akademischen und wissenschaftlichen Diskussion, die ungefähr 15 – 20 Jahre vor dieser historischen und entscheidenden Tat der FDA vorging, die die Kommerzialisierung der Gen-Nahrungsmittel ermöglichte.

Steven's Buch geht sehr in die Tiefe und liefert eine akkurate historische Aufzeichnung des unverantwortlichen Verhaltens vieler bedeutender Wissenschaftler und wissenschaftlicher Institutionen während der frühen Jahrzehnte der Gentechnischen Revolution, lange bevor Monsanto's Lakai Michael Taylor und eine Horde von Drehtüren-Spezis auf der Bildfläche erschienen.

Druker:

Wahrscheinlich war es nicht vor Ende '94 oder '95, bis ich auf die Gentechnik aufmerksam wurde und daß sie – zu dem [Zeit]Punkt - benutzt wurde, den genetischen Kern vieler unserer Lebensmittel neu zu konfigurieren.

Das letztendliche Ziel ist, den Genetischen Kern von fast jeder essbaren Frucht, Gemüse- oder Korn-Pflanze zu rekonfigurieren.

Das ist die Große Vision.

Ich wurde sehr besorgt, als ich mich darüber informierte.

Ich hatte bereits lange Zeit ein eigenes Interesse gehabt, selber gesunde und nahrhafte Nahrung zu mich zu nehmen und die Reinheit unserer Nahrung zu schützen.

Und Ende der 1980'er Jahre war ich zuvor an der Kampagne für eine bessere Regulierung der Bestrahlung von Nahrungsmitteln beteiligt.

Aber auch ich stand noch vor der Kurve, die ein Verständnis davon verdeckte, was mit gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln passiert und was meiner Meinung nach die Dinge in die richtige Perspektive rückt.

Daran kann man sehen, daß die Menschen immer noch, bis vor wenigen Jahren, nicht einmal wussten, daß sie seit all diesen Jahren bereits diese Gen-Nahrung essen und daß sie diese unwissentlich an ihre Kinder verfüttern.

Gen-Nahrung hat tatsächlich viele von uns überrumpelt.

Eklatante Fehl-Darstellung des US-Amerikanischen Lebensmittel-Sicherheits-Gesetzes

Mercola:

Steven begann ungefähr 1996 in dieser Angelegenheit zu recherchieren und realisierte, daß es eine große Lücke gibt – sowohl damals wie heute – zwischen den Behauptungen,

die von den Befürwortern von Gen-Nahrungsmitteln aufgestellt werden und den wirklichen Fakten.

Eine Haupt-Sorge bestand in der Tatsache, daß, während die USA bezüglich neuer Zusatzstoffe die strengsten und rigorosesten Lebensmittel-Sicherheits-Gesetze in der Welt besaßen, die FDA diese Gesetze nicht durchgesetzt hatte, als es um GVO ging. Stattdessen erteilte die FDA den Gen-Nahrungsmitteln einen Frei-Fahrt-Schein, um das Gesetz zu umgehen.

Im Mai 1992 stellte die FDA die Blanko Voraus-Annahme auf, die Gen-Nahrungsmittel qualifizierte, „**Allgemein als Sicher Anerkannt**“ eingestuft zu werden.

Druker:

Das ist tatsächlich eine eklatante Fehl-Darstellung des US-Lebensmittel-Gesetzes, aber das war die Behauptung der FDA.

[Sie sagten], daß es einen überwältigenden Konsens gäbe, daß sie sicher sind und daß sie so sicher sind, daß sie nicht getestet zu werden brauchen.

Deshalb ließ die FDA diese Nahrungsmittel ohne eine Anforderung von ein kleines bißchen Untersuchung auf unseren Markt.

Darüberhinaus forderten sie noch nicht einmal daß diese Nahrungsmittel gekennzeichnet werden, so daß die Verbraucher wenigstens informiert wären über die bedeutende gentechnische Neu-Konfigurierung, die stattgefunden hat.

Das traf mich nicht nur, weil es unwissenschaftlich, sondern weil es unverantwortlich und unethisch war.

Mit der Zeit hatte ich den Verdacht, es sei auch illegal.

Mercola:

Ale er die Recherche hierzu fortsetzte, wurde dieser Verdacht bestätigt.

Die Politik regiert über GVO in Widerspruch zur Wissenschaft, und sie verletzt das Gesetz der USA.

Zuerst hielt sich Steven nicht für hinreichend qualifiziert, einen Gerichts-Prozeß zu starten, um die Regelung durch die FDA anzufechten.

Aber mit der Zeit wurde klar, daß niemand anderer willens war, seinen Kopf dafür herzugeben, so ein Verfahren zu führen.

FDA-Wissenschaftler warnten vor schweren Risiken

Mercola:

Steven entschied, selber einen Prozeß zu anzustrengen und gründete eine nicht-profit-orientierte Organisation mit dem Namen **Alliance for Bio-Integrity**.

Als die Nachricht darüber herumging, wurde er glücklicherweise von einer Öffentlichen Interessens-Gruppe aus Washington D.C. kontaktiert, dem **International Center for Technology Assessment (ICTA)**.

Druker:

Sie hatten ein sehr gutes Rechts-Team, und sie waren sehr interessiert daran, das aufzugreifen.

Das Verfahren wurde im Mai 1998 angestrengt, und es erreichte schnell etwas sehr Großes....Es zwang die FDA, durch das Ermittlungs-Verfahren, über 44.000 Seiten aus seinen eigenen internen Akten auszuhändigen, die für die Politik relevant sind, die sie zu GVO betreibt.

Mercola:

Was sich als eine wirkliche Schatz-Truhe mit versteckten Juwelen herausstellte, für die die FDA ohne Zweifel gehofft hatte, daß sie für alle Zeit versteckt bleiben würden. Es waren bezeichnende Memos von FDA-Wissenschaftlern, die der Arbeitsgruppe zur Gentechnik angehörten, deren Aufgabe es war, die Gen-Nahrungsmittel tatsächlich zu analysieren und zu bewerten, und zwar um sowohl gemäß der Wissenschaft als auch nach Gesetz, eine Gefahren-Einschätzung durchzuführen.

Druker:

Dies ist wahrscheinlich eine der ersten wissenschaftlichen Risiko-Bewertungen, die von unabhängigen Wissenschaftlern vorgenommen wurde.

Die Memos, die ich zu lesen bekam, waren erstaunlich, weil ... sie anerkannten, daß es ungewöhnliche Gefahren in diesen Nahrungsmitteln gab.

Ich wusste bereits, daß die Gentechnische Veränderung das Potential hatte, unerwartete und unvorhersagbare neue Giftstoffe und Allergene in diesen Nahrungsmitteln zu erzeugen.

Es würde sehr schwierig sein, diese neuen Toxine aufzuspüren, wenn nicht Nahrungsmittel [jede Nahrungsmittel-Pflanze] sehr rigoros über lange Zeit getestet würde und von verschiedenen Regierungen einen Passierschein erhalten hätte.

Das Überraschende war nicht nur, daß sie diese Risiken verstanden, sondern, daß sie ihre Vorgesetzten konkret davor warnten.

Die FDA unterstützt die Gentechnik-Industrie als Sache ihrer Politik

Mercola:

Laut dem eigenen Zugeständnis der FDA war die Behörde seit Jahren unter der Politik tätig, die Gentechnische Industrie der USA zu befördern.

Sie entschieden, daß es wichtiger sei, die Industrie voranzubringen und das zerbrechliche Bild der Gen-Nahrungsmittel aufrecht zu halten als die Wahrheit auszusprechen und die Warnungen der Wissenschaftler anzuerkennen.

Deshalb deckte die FDA diese Warnungen zu.

Wenn Steven nicht geklagt hätte, wären die Warnungen der eigenen Wissenschaftler der FDA bis heute unbekannt.

Druker:

Wir würden nicht das Ausmaß kennen, indem die FDA all diese Jahre am Lügen ist.

Aber glücklicherweise wissen wir es jetzt.

Und was wir wissen, ist, daß obwohl die FDA-Wissenschaftler überwältigend zu dem Schluß gelangten und obwohl sie ihre Vorgesetzten warnten, daß diese Nahrungsmittel einzigartige Risiken mit sich bringen, daß man bei ihnen nicht davon ausgehen kann, daß sie sicher sind und daß jedes einzelne von ihnen in rigorosen Langzeit-Tests untersucht werden sollte, war das, was die Öffentlichkeit von der FDA hörte, daß „Die Behörde von keiner Information Kenntnis hat, die zeigt, daß Nahrungsmittel, die mit diesen Methoden entwickelt wurden, sich von anderen Nahrungsmitteln in einer bedeutsamen oder einheitlichen Weise unterscheiden.“

*Nun, ich meine, es ist für jeden vernünftigen Mann und Frau unmöglich, bloß die Sammlung von Memos der Wissenschaftler zu lesen, die auf die Website der Alliance for Bio-Integrity gestellt sind, ... ohne das Gefühl zu haben, daß die Behauptung der FDA irgendetwas anderes als **ein eklatanter Betrug mit der Absicht ist, die Öffentlichkeit und die [ganze] Welt in die Irre zu führen und den Gen-Nahrungsmitteln einen Freifahrtschein für den Markt zu verschaffen.***

Mercola:

Seit fast 20 Jahren wird die Amerikanische Öffentlichkeit diesen **weitgehend experimentellen**, ungetesteten Nahrungsmitteln ausgesetzt, von denen ihre eigenen Wissenschaftler gesagt haben, daß sie einzigartige Gefahren mit sich führen und nicht von vornherein als sicher betrachtet werden können.

Die FDA behauptete, GVO könnten im Voraus als sicher angesehen werden und daß es einen überwältigenden wissenschaftlichen Konsens gäbe, der ihre Entscheidung abstütze, doch die Evidenz zeigt, daß dies eine dreiste Lüge ins Gesicht ist.

Eines der Dokumente ist ein Brief des Koordinators für Gen-Technologie an einen Beamten von Health Canada, geschrieben im Herbst 1991, nur 6 Monate vor der Regel-Festlegung der FDA zu Gen-Nahrungsmitteln.

Dr. James Maryanski Brief erkennt an, daß es keinen Konsens über die Sicherheit dieser Nahrungsmittel innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinde gäbe. Dieses Eingeständnis ist in den eigenen Akten der FDA enthalten.

Steven berichtet dazu: „Selbst wenn wir die Memos von den Wissenschaftlern nicht hätten, würden wir dieses Eingeständnis vorliegen haben, und doch, was passierte? Im Grunde beerdigte die FDA es und log darüber vollkommen hinweg.“

Was noch schlimmer ist, weil die FDA so verbreitet hoch angesehen wird, und weil die USA - die bekannt sind, starke Gesetze für die Lebensmittel-Sicherheit zu haben – erklärten, sie seien GRAS, ebneten sie damit auch den Weg für eine leichtere Zulassung in Kanada.

Europa lockerte ebenfalls seine Haltung als eines der Resultate aus der FDA-Lüge.

Wie und warum die wissenschaftliche Diskussion von der Vorsicht [vor GVO] zu einem Vertrauen in GVO verschoben wurde

Mercola:

Steven erforscht die frühe Geschichte der Gentechnik, die stattfand lange bevor die Technologie fähig war, eine gentechnisch veränderte Pflanze herzustellen, die man essen könnte.

Es brauchte lange Zeit von der Entwicklung von Gentechnisch Veränderten Bakterien bis dahin, daß die Wissenschaftler tatsächlich irgendeine essbare Pflanze gentechnisch verändern konnten.

Die Gentechnische Veränderung wurde zum ersten Mal Anfang der 1970'er Jahre Realität, und sie war zu der Zeit ein radikaler Durchbruch.

Laut dem Biologen und **Nobelpreis-Träger George Wald, war sie die größte und radikalste menschliche Intervention in die natürliche Ordnung, die sich jemals ereignet habe.**

Selbst die Wissenschaftler, die sie vollführten, bedachten, wie radikal sie war und wie wichtig es sei, Vorsicht walten zu lassen.

Anfänglich warnten die Wissenschaftler selber vor den Gefahren der Verwendung dieser neuen Technologie und mit welcher extremer Umsicht und Vorsicht sie angewendet werden müsse.

Druker:

Aber dann nahmen sie wahr, daß es darauf negative Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit gab ... Deshalb begannen sie mit der Zeit, ihre Geschichte zu ändern. Es wurde deutlich, daß sie das Bild einer geeinten Front voller Vertrauen in diese {Technologie} vorgeben mussten.

Das, was wir zu erkennen begannen, war eine progressive Darstellungs-Kampagne ... um die Öffentlichkeit und die Regierung zu überzeugen, daß die Gentechnische Veränderung etwas ist, daß sich im wesentlichen nicht sehr von Prozessen unterscheidet, die (auch) irgendwie in der Natur auftauchen. Damit kamen sie durch.

Mercola:

Das wissenschaftliche Establishment stellte im Sommer 1977 eine große Lobbying-Kampagne auf [die Beine], die so orchestriert war, um die Kongreß-Mitglieder in Washington zu überzeugen, daß es keine Notwendigkeit für eine Gesetzgebung gäbe. Zu der Zeit waren bereits mehrere Gesetzesentwürfe für eine Regulierung der Gentechnik im Kongreß vorgestellt worden.

Diese konzertierte Anstrengung hing auch von Fehl-Informationen ab, die Steven im Detail in seinem Buch darstellt, einschließlich dem Aufstellen von Behauptungen, man verfüge über Evidenz, die in Wirklichkeit gar nicht vorhanden war.

Das Verschieben der Beweislast

Mercola:

Diese Lobby-Anstrengungen wurden nicht von der Gen-Industrie unterstützt, denn aufgepasst:

Es gab zu dieser Zeit *keine Gen-Technologie-Industrie*.

Das ist eines der Schlüssel-Themen in Steven's Buch, weil man leicht vergessen kann, daß es eine Zeit vor der Gentechnik (-Industrie) gab, und sehr wenige wissen, wer die Anführer des Gentechnik-Establishments waren oder warum vorrangig diese Technologie erfunden wurde.

Sosehr die meisten von uns Monsanto für sein unverantwortliches Verhalten verachten, Monsanto hätte niemals seine Strategie aufstellen können, wenn es nicht das vorhergehende Fehl-Verhalten der Molekular-Biologen gegeben hätte.

Druker:

Die Gentechnik-Industrie – so unverantwortlich sie im Großen und Ganzen gewesen ist – die Haupt-Schuld liegt zu Füßen des Mainstreams im Molekular-Biologischen Establishment, den Wissenschaftlern, die die Forschung betrieben, die Zuschüsse erhielten und diese Technologie entwickeln wollten.

Die meisten von ihnen hatten altruistische Ziele.

Sie dachten, dies würde dazu benutzt werden, um so viele Krankheiten auf dem Gebiert der Medizin zu heilen ... Ich denke, daß sie tatsächlich eine „Der Zweck heiligt die Mittel“ - Psychologie entwickelten ... Aber wenn man da so viele hoch einflussreiche mächtige Wissenschaftler hat, die zusammen arbeiten, um die Welt zu überzeugen, daß die Gentechnik inhärent sicher ist und daß die Forschung, die sie verfolgen, sicher ist, kann das irgendwie gefährlich sein.

Und es stellte sich als sehr gefährlich für die Welt heraus, meine ich.

Einer der Punkte, die in dem Buch sehr deutlich gemacht werden, ist, daß die Beweislast, die auf die neuen Technologien und ihre neuen Produkte gelegt worden war, die üblicherweise von den Entwicklern verlangt, die Sicherheit der Technologie und ihrer Produkte zu beweisen, verlagert wurde.

Sie wurde aufgrund von List und Betrug verschoben, und sie wurde auf die Schultern der Kritiker abgesetzt, der Menschen, die Bedenken hatten.

Es gab viele gute Wissenschaftler, die Bedenken hatten, aber sie wurden auf einmal in die Position von „Sie haben zu beweisen, daß GVO gefährlich sind“, versetzt und die Last des Sicherheits-Beweises war entfernt.

Molekular-Biologen machten Druck für die Gentechnik ohne Sicherheits-Wächter

Mercola:

Die Protagonisten der Gen-Technologie-Industrie waren das Establishment der Molekular-Biologie.

James Watson, der Mit-Entdecker der Struktur der DNA, war ein Mitglied dieses Establishments, und er war aus offensichtlichen Gründen einer der großen Fürsprecher der Gentechnik.

Er war einer der Wissenschaftler, die sehr lautstark wurden, wenn sie behaupteten, daß die Gentechnik sicher sei und daß frühere Bedenken übertrieben gewesen wären. Und die Molekular-Biologen, die kräftig zugunsten der Gentechnischen Veränderung ohne adäquate Sicherheits-Überwachung voraus drängten, übten eine Menge Kraft innerhalb der **Nationalen Akademie der Wissenschaften (NAS / National Academy of Science)** aus, die eine der ersten wissenschaftlichen Organisationen der USA ist.

Druker:

Mein Buch geht in die Geschichte hinter der Bühne, indem es zeigt, daß sich die NAS fürchtete, eine vollständige und faire Überprüfung der möglichen ökologischen Probleme durch die Freisetzung von Gentechnisch Veränderten Organismen zu gestatten, weil ihre Agenda so stark von den mächtigen Molekular-Biologen beeinflusst war.

Mercola:

Im Kontrast dazu war **Dr. Philip Regal** einer der Wissenschaftler, die sich bemühten, die Integrität von der Wissenschaft aufrecht zu halten.

Er war ein bedeutender „white hat“- Biologe und wurde zu einem Spitzen-Mann, um zu versuchen, die Unternehmung mit der Gentechnischen Veränderung während der ersten 15 – 20 Jahren ihres Vorhandenseins in Übereinstimmung mit ordentlicher Wissenschaft eingerichtet hinzukriegen.

Er war auch eine großartige Quelle für Stevens’ Buch, indem er ihm seine Zusammenstellung persönlicher Erinnerungen zur Verfügung stellte, die er aufgezeichnet hatte und die beschrieben, was er bei der Verfolgung dieses Bestrebens erfahren hat.

Druker:

Das war eine Goldmine. Es erlaubte mir, seine faszinierende Geschichte mit der Geschichte, die ich erzählte, zu verweben und sie dadurch zu einer viel aufregenderen und zwingenderen Erzählung zu machen.

Er hat einen sehr großen Anteil daran ... Bisher kennen ihn noch nicht zu viele Menschen.

Es besteht Hoffnung, daß er durch mein Buch all den Respekt und die Dankbarkeit von der Öffentlichkeit und durch die Welt erfährt, die ihm gebührt.

Ein täuschendes Fundament gab den Rahmen für massiven Betrug über GVO

Mercola:

Dr. Regal und einige seiner Kollegen schafften es gemeinsam 2 große Konferenzen auszurichten und waren einfach schockiert darüber, zu erkennen, wieviele hoch-riskante Projekte die Gen-Techniker in ihrer Entwicklung hatten, die für die sofortige Freisetzung vorgeschlagen waren.

Viele dieser hoch-gefährlichen Projekte wurden gestoppt, aufgrund der Bemühungen von Dr. Regal.

Dennoch wurde seine Stimme tatsächlich von all den anderen überwogen, die in der Folge zu der Technologischen Elite führten, mit der wir es heute zu tun haben.

Druker:

Die Medien neigten dazu, all die Erklärungen darüber, wie gut diese Nahrungsmittel und wie sicher sie seien, als Aussagen von wissenschaftlichen Experten zu präsentieren. Und jedes Mal, wenn Bedenken erhoben wurden, legten sie diese in den Mund von Nicht-Wissenschaftlern oder Aktivisten, die so dargestellt wurden, als würden sie nicht viel von Wissenschaft verstehen, sondern als seien sie einfach nur besorgt.

Mercola:

Dieselbe Taktik wird heute mit großer Wirkung eingesetzt.

Selten – wenn überhaupt – erhält ein besorgter Wissenschaftler irgendeine Sendezeit in den konventionellen Medien.

Auch werden Wissenschaftler durch die Gefahr gelähmt, Förder-Gelder oder ihre Karriere zu verlieren.

Druker:

Es ist tatsächlich wie eine absurde Komödie.

Die Elite, die die Macht und Fähigkeit besitzt, die Presse zu manipulieren, herrscht vor.

Sie hat erfolgreich den Eindruck verbreitet, daß es keine Probleme mit der Gentechnischen Veränderung gibt, daß es einen überwältigenden wissenschaftlichen Konsens gäbe, daß dem so sei, und daß eine Regulierung nicht wirklich notwendig ist.

Sie vermittelten den Eindruck, daß man ihnen trauen könne – und daß sie es selbst sehr gut regeln würden und eine Regulierung unnötig sei.

Sie hielten die Regulierung tatsächlich auf dem nackten Minimum.

Die Schön-Redner der 70'er Jahre

Mercola:

Es ist wichtig, das zu verstehen, weil die Tatsache, daß die Regulierung von Anbeginn auf dem bloßen Minimum beschränkt blieb, der Boden ist, auf dem der Rahmen für die FDA-Regel von 1992 errichtet wurde.

Im Falle, daß die Sicherheits-Regulierungen für die Industrie strenger gewesen wären, ist es unwahrscheinlich, daß sie es hätten schaffen können.

Druker:

Wenn diese betrügerische Grund-Arbeit nicht von dem Hauptstrom des wissenschaftlichen Establishments, besonders von dem der Molekular-Biologie, geleistet worden wäre, hätte die FDA nicht tun können, was sie tat.

Es hätte nicht den Anschein von wissenschaftlicher Achtbarkeit gehabt, noch hätten Monsanto und die Gentechnik-Industrie später tun können, was sie getan haben.

Der ursächliche Tadel und die Schuld gehen zurück auf die frühen 1970'er Jahre und an die Molekular-Biologen, die die Dinge und die Fakten nach und nach zurechtpfuschten und schönredeten.

Wie mein Buch aussagt, will das Schön-Reden schließlich die Grenze zu glatter Fehldarstellung überqueren ... Wie Dr. Philip Regal anmerkte:

„Innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinde wurde Geschwätz für so gut wie die Wahrheit.“

Und die Menschen plappern einfach nach, was sie andere Menschen haben sagen hören.

Das große GVO-Unglück wurde benutzt, um natürliche Ergänzungsmittel anzugreifen

Mercola:

Während es keinen Beweis dafür gibt, daß ein vollwertiges Nahrungsmittel, das durch Gentechnische Veränderung entwickelt wurde, irgendjemanden nach nur ein paar Mahlzeiten getötet hat, **wissen wir, daß ein Gentechnisch Verändertes Nahrungs-Ergänzungsmittel akut toxisch war – und Leben forderte.**

In den 1980'er Jahren führte ein Ergänzungsmittel (**die essentielle Aminosäure L-Tryptophan**), das durch Gentechnische Veränderung hergestellt worden war, zur ersten großen Katastrophe mit einem GVO, das Dutzende Menschen tötete, die es einnahmen, und weitere Tausende schwer erkrankten ließ, von denen viele chronisch arbeitsunfähig sind.

Die neue Krankheit, die diese unglücklichen Menschen heimsuchte, wurde **Eosinophile Myalgie Syndrom (EMS)** genannt.

Ich war Augenzeuge dieses Krankheits-Ausbruches, während ich als Arzt praktizierte.

In den 1980'er Jahren verschrieb ich meinen Patienten üblicherweise L-Tryptophan als Einschlaf-Hilfe und zur Behandlung von Depressionen.

So machten es viele Ärzte.

Jedoch waren die Ergänzungsmittel, die wir verschrieben auf konventionelle Art hergestellt.

Aber als einer der Hersteller die Gentechnik einzusetzen begann, folgte eine tödliche Epidemie und die FDA nahm alle Handelsmarken von L-Tryptophan vom Markt.

So benutzte die Behörde dieses Desaster als Instrument und Hebel, um natürliche Ergänzungsmittel mit einer ursprünglichen Sicherheit anzugreifen.

Vor der Freigabe der GV-Version von L-Tryptophan hatte dieses Ergänzungsmittel niemals irgendjemandem ein Problem bereitet.

Druker:

Die wissenschaftliche Evidenz ist sehr klar:

Tryptophan-Ergänzungsmittel waren kein Problem.

Nach unserer Kenntnis ist das einzige Tryptophan-Ergänzungsmittel, das ein Problem verursachte, dasjenige, das durch Gentechnisch Veränderte Bakterien hergestellt wurde.

Wie mein Buch zeigt, wenn man all die Evidenz, die wir haben, einsammelt und sie insgesamt zusammenfasst, dann richtet sich der Zeiger ziemlich stark auf die Technologie der Gentechnischen Veränderung selber der Auslöser für die giftige Kontamination gewesen zu sein, die die große Epidemie in den Jahren 1989 und 1990 bewirkte.

Mercola:

Menschen starben, weil sie ein Produkt der Gentechnik konsumierten.

Und es ist wichtig, zu verstehen, wie dieses tragische Ereignis verdreht wurde, um der Agenda der Industrie weiterhin sogar noch zu dienen.

Statt Fragen über die Gentechnische Veränderung des Ergänzungsmittels zu stellen, wurde die Tragödie benutzt, die Sicherheit von *natürlichen* Ergänzungsmitteln in Zweifel zu ziehen.

Ohne Zweifel wird ein tödliches Mißgeschick wie dieses sicherlich wieder geschehen, und wenn es soweit ist, wird die Industrie den L-Tryptophan-Vorfall als eine Schablone dafür gebrauchen, wie man Aufmerksamkeit anspricht und sie wieder zerstreut, wenn man sich klar macht, wie gut dies beim ersten Mal funktionierte.

Druker:

Falls wir das Wissen darüber nicht nach Draußen bekommen, werden sie dasgleiche Spiel fortsetzen können.

Es ist sehr wichtig die Wahrheit hierüber heraus zu bekommen, damit das Spiel in Zukunft nicht fortgesetzt werden kann und damit Veränderungen stattfinden.

Dramatische Änderungen müssen durchgeführt werden.

Das GVO-Ergänzungsmittel, das Dutzende tötete und Tausende verletzte

Mercola:

Wie wurde L-Tryptophan neu hergestellt?

Mitte der 1980'er Jahre entschied einer der Haupt-Entwickler von L-Tryptophan-Ergänzungsmitteln, **Showa Denko Corporation** in Japan, daß sie mehr L-Tryptophan in dergleichen Zeit herausholen könnten, wenn sie die Bakterien, die sie verwendeten, mit Extra-Genen ausstatteten.

Die Bakterien besitzen natürlicherweise die genetischen Komponenten, um Tryptophan zu synthetisieren.

Indem sie den Bakterien eine Extra-Kopie dieser Gene verpassten, rechneten sie, dadurch mehr L-Tryptophan in kürzerer Zeit zu produzieren.

Leider entdeckten sie, daß sie eines dieser Gene noch mit einem Promotor² aus einem Virus verstärken mussten, um die maximale Produktions-Rate zu erreichen.

Dies erzeugte eine sehr unnatürliche Situation.

Wie Steven bemerkt: „**Sie murksten in sehr radikaler und noch nie da gewesener Weise mit dem Stoffwechsel der Bakterien herum, die seit vielen, vielen Jahren sicher verwendet worden sind.**“

Es gab frühe Berichte darüber, daß das Ergänzungsmittel Menschen Ärger bereitete, und als die Produktion gesteigert wurde, scheint das Produkt zunehmend giftig geworden zu sein.

² Genetische Sequenz, zu einem Gen gehörend, die selber keine Struktur-Information für das zu bildende Eiweiß darstellt, sondern den Startpunkt zum Ablesen der Protein-Aufbau-Information des Gens angibt.

Die Benutzung von viralen Promotoren für gentechnisch eingesetzte art-fremde oder art-eigene Gene birgt enorme Gefahren für die Konsumenten (Tier und Mensch) von GVO, die bisher von den Regulierern so gut wie ignoriert werden. Mehr darüber erfährt man ausführlicher in *Altered Genes, Twisted Truth*.

Druker:

Die schlußendliche Version {von diesen Gentechnisch Veränderten Bakterien}, die die hoch frisierteste von allen war und die zerstörerischste für ihren Stoffwechsel, warf nicht nur viel L-Tryptophan ab, sondern einige ungewöhnliche Verunreinigungen.

Das Profil dieses toxischen Tryptophan war hochgradig ungewöhnlich.

Es enthielt vielmehr Kontaminationen als die meisten Produkte sonst haben.

Obwohl sie in sehr geringer Menge vorhanden waren.

Das Mittel war nach pharmakologischen Standards rein.

Es erwies sich im Test als rein.

Generell sind die meisten Chemikalien bei diesen extrem niedrigen Konzentrationen nicht gefährlich, aber eine dieser Verunreinigungen war es, und sie bewirkte eine große Epidemie.

Nun ist einer der sehr ernüchternden Punkte, daß diese Epidemie ... nur festgestellt wurde, weil die Symptome sehr ungewöhnlich und einzigartig waren ... Es war Zufall, daß es solch eine sonderbare Krankheit war, andernfalls wäre sie nicht erkannt worden, und jene Tryptophan-Ergänzungsmittel würden immer noch vermarktet werden, und sie würden immer noch Menschen töten und verstümmeln.

Das ist sehr wichtig zu wissen.

Vom Verschwinden eines GVO-Unglückes

Mercola:

Machtvolle, persistente und erfolgreiche Fehl-Informationen wurden ausgeteilt, um die Gentechnik von der giftigen Kontamination des L-Tryptophan abzusondern.

Folglich wissen die meisten Menschen nicht, einschließlich vieler Wissenschaftler – daß diese tödliche Epidemie von einem gentechnisch veränderten Nahrungs-Ergänzungsmittel ausgelöst wurde.

Laut Steven sind die Behauptungen, daß die giftige Verunreinigung durch irgendeinen Defekt im Herstellungs-Verfahren verursacht wurde, einfach nicht wahr.

In seinem Buch führt Steven die wissenschaftliche Evidenz detailliert auf, die stark nahe legt, daß das Gift am wahrscheinlichsten von bakteriellen Enzymen gemacht wurde, wahrscheinlich innerhalb der Bakterien selber oder in dem Gebräu, bevor dieses das Reinigungs-System durchläuft, was die Schuld direkt auf die genetische Pfuscherei selber legen würde und nicht auf ein irgendwie fehlerhaftes Herstellungs-Verfahren.

Druker:

Das ist so feist, daß man sowohl von Regierungen rund um die Welt, die die Gentechnik fördern, als auch von Wissenschaftlern eine Behauptung hören kann, daß kein gentechnisch verändertes Nahrungsmittel jemals mit einem Gesundheitlichen Problem beim Menschen in Verbindung gebracht worden ist.

Ein Regierungs-Beamter hat erklärt, daß nicht einmal ein Niesen noch ein Schniefen jemals mit den Gentechnik-Produkten assoziiert wurde.

Was? Da war doch eine große Epidemie!

GVO infiltrieren die Landwirtschaft

Mercola:

Anfang der 1980'er Jahre begannen sich große Konzerne für die möglichen Anwendungen der Gentechnik in der Landwirtschaft zu interessieren.

Behalten Sie im Gedächtnis, daß, wenn diese vorbereitende Grundlage nicht von den Molekular-Biologen (wie zuvor erörtert) geschaffen, und die Beweislast nicht bereits verschoben worden wäre, wären Monsanto, Dow und weitere nicht vorausgegangen, Gelder in gentechnisch veränderte Saaten zu investieren, weil sie niemals in der Lage gewesen wären, daß man bei der FDA für diese gefährlichen Produkte im Vornherein angenommen hätte, daß sie GRAS seien.

Aber die Grundlage war vorbereitet und der Weg vorwärts lag weit offen. Aus diesem Grunde ist es so wichtig, diese frühe Geschichte zu verstehen.

Dann tritt Michael Taylor auf, ein Partner einer großen Anwalts-Kanzlei, die Monsanto vertritt. Nachdem er als Rechtsanwalt für Monsanto gearbeitet hatte, wurde Taylor daraufhin als Stellvertretender (Vize-) Kommissar für die Nahrungs-Politik bei der FDA angestellt – Eine Stellung, die nicht einmal existierte, als Taylor diesen Job erhielt.

Druker:

Ich denke, das war, weil es FDA-Wissenschaftler gab, die Einwände gegen die Entwürfe zur Erklärung der FDA-Politik hatten und sagten:

„Wartet, was geschieht darin mit all den wissenschaftlichen wesentlichen Faktoren?“

Ich glaube, und das ist mein Glaube, daß Michael Taylor an diese kritische Verbindungs-Stelle gesetzt wurde, um damit zu beginnen, daß sie die Dinge in die Richtung bewegten, die das Weiße Haus unter Busch und die Personen, die die FDA leiteten, wollten.

Aber sicher können wir in den Memos sehen ... wo die Kopfnuß war. Sie kam aus dem Weißen Haus und dem Büro für Management und Staats-Haushalt.

Die wirtschaftlichen und politischen Erwägungen übertrumpften wissenschaftliche Betrachtungen.

Und die armen FDA-Wissenschaftler verbrachten ihre Zeit, mit dem Versuch ihre Aufgabe als Wissenschaftler zu leisten, doch es stellte sich heraus, daß das zu nichts geführt hat.

Mercola:

Steven's Buch zeigt auch, wie die Regulierungs-Agenda des ehemaligen Präsidenten Ronald Reagan genau mit der des Molekular-Biologischen Establishments zusammenpasste und der Industrie einen großen Durchbruch brachte.

Es gibt ein Gesetz aus dem Jahr 1958, das verlangt, daß neue Zusätze für die Nahrungsmittel vorgezeigt haben müssen, daß sie sicher sind.

Sie können nicht vorzeitig als sicher angenommen werden.

Jedes einzelne sollte nach dem Gesetz eine strenge Sicherheits-Untersuchung durchlaufen müssen.

Dies ist das Gesetz, das die FDA brach, als sie behauptete, daß gentechnisch veränderte Nahrungsmittel nicht untersucht zu werden bräuchten, und dabei so tat, als würde dieses Gesetz nicht existieren.

Als **Vize-Präsident Dan Quale** die Politik der FDA verkündete, sagte er sie als eine Erleichterung für die Industrie bei der Regulierung an:

„Wir werden die Industrie von jeder neuen Last und Regulierung befreien.“

Was er nicht wusste, war, daß die Industrie ebenso von einem Gesetz befreit würde, daß seit 1958 immer eines der bedeutenderen Verbraucherschutz-Gesetze in diesem Land war. **Es wurde illegal umgangen im Namen von Deregulierung.**

Diese illegale Aktivität hat der Gentechnik Industrie ihre Fortsetzung gestattet sowie, die Durchdringung des Marktes zu steigern, ohne jemals tatsächlich die Sicherheit eines ihrer Produkte getestet zu haben.

Erinnern Sie sich:

Die Sicherheit von GVO ist nur eine Annahme, sie ist nicht bewiesen.

Wie der GVO-Prozeß gegen die FDA zum Entgleisen gebracht wurde

Mercola:

Sie könnten also fragen: was auch immer geschah bei Steven's Gerichts-Verfahren?

Es wurde matt gesetzt. Und zwar, weil:

Wie Steven erklärt, schlussfolgerte die Richterin, daß es keine Notwendigkeit für einen Prozeß gäbe, weil Verfahren nur notwendig sind, wenn es einen (Rechts-) Streit über materielle Fakten gäbe.

Verfahren fänden statt, um die Fakten zu klären.

In diesem Fall waren die strittigen Fakten genau die Aufzeichnungen, die seit Mai 1992, als die FDA ihre Politik erließ, in ihrem Besitz sind.

Weil diese Aufzeichnungen die hauptsächlichen Tatsachen darstellten, gab es keine Veranlassung für eine Verhandlung, weil jeder darin übereinstimmte, was die Aufzeichnungen aussagen.

Nach der Einreichung von Schriftsätzen und Antworten, ruft ein Richter gewöhnlicherweise zu mündlichen Argumenten auf, um mehr Informationen herauszukriegen.

Druker:

Wir erwarteten ganz und gar, daß die Richterin das tun würde, aber überraschenderweise tat sie dies nicht.

Als sie schließlich ihre Urteils-Begründung herausbrachte, hatte das etwas von einem Mordsding.

Was sie feststellte war im wesentlichen, daß die FDA-Verwalter etwas rationale Grundlage hatten, um im vornherein davon auszugehen, daß Gentechnisch Veränderte Nahrungsmittel generell als sicher angesehen seien.

Mercola:

Das war die *hauptsächliche* Rechts-Frage.

Hatte die Vor-Annahme der FDA über GVO, daß sie „allgemein als sicher anerkannt“ seien, eine vernünftige Begründung?

Steven's Team musste zeigen, daß es einen „willkürlichen und unberechenbaren Bruch bei der Umsicht der Führung [der FDA]“ gegeben hatte.

Aber solange, wie die FDA zeigen konnte, daß es eine etwas vernünftige Grundlage für ihre Entscheidung gab, konnte sie aufrecht gehalten werden.

In diesem Fall demonstrierte Steven's Team, daß es keine rationale Basis gab.

Laut der eigenen Regeln der FDA muß ein Zusatzstoff oder Ergänzungsmittel um als „Generell als Sicher Anerkannt“ eingestuft zu werden, eine solide technische Evidenz für Sicherheit haben, die in der wissenschaftlichen Gemeinde generell bekannt und anerkannt wird.

Das bedeutet üblicherweise, daß [die entsprechende] Evidenz in einem mit peer-review ausgestatteten Journal veröffentlicht sein sollte, so daß ihre Stichhaltigkeit zertifiziert werden kann.

Druker:

Im Fall von Gentechnisch Veränderten Nahrungsmitteln zeigen die eigenen Akten der FDA, daß keine dieser Bedingungen erfüllt war.

Tatsächlich zeigen ihre Akten geradezu das Gegenteil.

Es gab bestimmt einen großen Disput über die Sicherheit dieser Nahrungsmittel innerhalb der FDA.

Die Mehrheit ihres wissenschaftlichen Stabes sagte, daß man nicht davon ausgehen kann, daß sie sicher sind. Das ist genau dort eine wissenschaftliche Tatsache.

Das ist eine materielle Tatsache.

Und es gab auch diesen Brief von dem eigenen Gentechnik-Koordinator der FDA, der eingestand, daß es keinen wissenschaftlichen Konsens gibt.

Aber eigentlich brauchten wir das nicht einmal mit dem zu begründen, was in den Aufzeichnungen stand, weil 9 gut-vertrauenswürdige Lebens-Wissenschaftler den noch nie dagewesenen Schritt taten und sich der Klage als Nebenkläger anschlossen..

Es war beispielloos für eine Gruppe von Wissenschaftlern, die Bundesregierungs-Behörde aufgrund dessen zu verklagen, weil ihre Politiken wissenschaftlich nicht in Ordnung waren.

Indem sie das taten, demonstrierten wir genau an dieser Stelle, daß es keine allgemeine Anerkennung der Sicherheit innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinde gibt.

Absurdes Theater

Mercola:

In früheren Jahren hatte die FDA ein Ergänzungsmittel vom Markt genommen, wobei sie auf der Basis der Aussage von nur 2 Experten behauptete, daß es nicht GRAS sei,

Hier [in Steven's Prozeß] erkannte die Richterin an, daß die Nebenkläger gezeigt haben, daß signifikante Nicht-Übereinstimmungen innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinde existieren, indem sie 9 Wissenschaftler vorgebracht haben.

Aber dann wurde sie verzwickt.

Sie behauptete, daß der kritische Punkt nicht sei, ob man im Jahr 1998 in begründeter Weise im Voraus annehmen könne, daß diese Nahrungsmittel sicher sind (das Jahr, in dem der Prozeß stattfand).

Die meisten Leute würden meinen, daß das sehr wohl ein kritischer Prunkt ist, weil wenn man bei diesen Produkten nicht legitimerweise von einer Sicherheit ausgehen kann – und sie auf diese Art illegal auf dem Markt sind, obwohl sogar Millionen von Menschen sie essen – dann ist das deutlich ein großes Problem.

Aber wie Steven darlegt, war die Richterin nicht daran interessiert, ob GVO im Jahr 1998 wirklich GRAS waren und zu dieser Zeit tatsächlich rechtmäßig verkauft wurden. Stattdessen richtete sie ihren Blick einzig darauf, ob die Leiter der FDA irgendwelche rationalen Gründe hatten, um im Mai 1992 davon auszugehen, daß sie GRAS sind.

Somit entschied sie, daß die im Mai 1998 vorgelegte Evidenz irrelevant war – trotz der Tatsache, daß sie klar aufzeigte, daß Gen-Nahrungsmittel zu dieser Zeit nicht GRAS waren.

Darüber hinaus sagte sie, daß die Leiter der Behörde ein Recht hatten, die Meinungen ihrer eigenen wissenschaftlichen Mitarbeiter zu übersehen – und gab ihnen damit freies Geleit, um vorzugeben, daß es im Jahr 1992 einen Konsens gegeben habe, als es ganz klar keinen gab.

Außerdem übersah sie sogar jenen Brief von dem FDA Gentechnik-Koordinator, mit dessen Eingeständnis, daß es keinen wissenschaftlichen Konsens zur Sicherheit während dieser Zeit gab.

Noch machte sie eine Bemerkung zu einem entscheidenden Memo eines FDA Beamten dazu, daß die technische Evidenz, die zur Unterstützung einer GRAS-Voraus-Annahme gefordert wird, gänzlich fehlt.

Und sie versagte darin, Kenntnis von diesen zwei kritischen Zugeständnissen zu nehmen, sogar obwohl die Eingaben der Mitkläger deutlich ihre Aufmerksamkeit für diese Fakten in Anspruch genommen hatten.

Als eines der Ergebnisse hiervon, klebt die FDA weiterhin an ihrer nicht fundierten und gründlich widerlegten Vor-Annahme, daß Gentechnisch Veränderte Nahrungsmittel GRAS seien.

Wenn Sie jedoch einmal Steven's Geschichte gehört haben oder sein Buch lesen, werden Sie beim nächsten Mal die Wahrheit über diese Angelegenheit wissen, wenn Sie jemanden über die überwältigende Sicherheit von GVO reden hören...

Dies ist ein faszinierendes Buch und Diskussionsgegenstand, und es ist mit soviel neuer Information bepackt, daß es zu dem längsten Interview führte, das ich jemals gemacht habe.

Deshalb mussten wir es in zwei Teile trennen.

Am 15. April 2015 werden wir Teil 2 auf die website stellen.

Daten zum Original-Artikel:

Titel: Altered Genes, Twisted Truth—How GMOs Took Over the Food Supply, Part 1 Druker

Autor: Dr. Joseph Mercola

URL: <http://articles.mercola.com/sites/articles/archive/2015/03/08/altered-genes-twisted-truth-gmo.aspx>

Übersetzung inclusive
[Anmerkungen in Eck-Klammern], **Hervorhebungen in fett und** Fußnoten
durch:
GenAG/attac-Bielefeld



Auch der zweite Teil dieses Interviews liegt in Deutsch vor bei:

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/mercola-interviewt-druker-teil-2.pdf



„Altered Genes, Twisted Truth“ (AG - TT) ist keine Darstellung einer Verschwörungs-Theorie – es ist die Aufdeckung des betrügerischen Verhaltens und Vorgehens von Molekular-Biologen, die „über das Ziel“ hinausschießen, der Menschheit mit ihren Erfindungen zu helfen.

Einige sehr bedeutende und zum Teil sehr bekannte und anerkannte Wissenschaftler unterstützen dieses Buch und seine Schlußfolgerungen, z. B. Jane Goodall, die ebenfalls sehr für den Schutz von Primaten engagierte Biologin.

Unter anderem hat sie eine Rezension zu AG-TT verfasst, die gibt's in Deutsch:

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/goodall-rezensiert-Altered-Genes-Twisted-Truth.pdf



Der Autor empfiehlt zwar ausdrücklich, sich die von ihm verfasste Kurzdarstellung des Inhaltes erst nach der Lektüre des Buches selber, anzusehen und zu nutzen, da Sie aber nach dem Lesen dieses Interviews bereits etwas mehr Vorkenntnisse über die Haupt-Punkte von Steven's Vortrag erworben haben, werden Sie wahrscheinlich nicht mehr Gefahr laufen, diesen sehr knapp gehaltenen Text gravierend mißzuverstehen:

https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/Kurzdarstellung-von-Altered-Genes-Twisted-Truth.pdf